

Feuerwehr schützt Hektar Talheim

Im Dezember hat der Talheimer aktualisierten Plan für den Hektarbedarf verabschiedet. Feuerwehr die Gemeinde genau angesehen.

nik entwickelt sich, de entwickelt sich, üßere Bedingungen verändern. Genau rt der aktualisierte darfsplan für Tal- m Plan geht zudem die Feuerwehr das o bewertet und was lles zum Einsatzge-

Baubereiche

ehrplan hat die Ge- eim eine Gesamtflä- Hektar, von denen Hektar bebaut sind. iederum 102 Hektar und acht Hektar s Gewerbeflächen. us gehören 515 Hek- 0 Hektar landwirt- Fläche und neun serfläche zum Ein- er Feuerwehr Tal- int sind mit den en zum Beispiel der drei Angelweiher p.

tzgebiet der Feuer- m gehören zudem Kreisstraßen. Ge- n 4,5 Kilometer der 5919, 3,2 Kilometer und 700 Meter der rber hinaus ist die Vehr für sechs Kilo- undesstraße 523 zu-

Gefährdung

deres Augenmerk bei der Feuerwehr ungen mit besonde- Nutzung oder Gels Industriebetriebe ondere Gefahren“. Beispiel das Unter- -Verpackungen mit Kartonageverarbei- Druck und auch ver- Zimmerei-Betriebe, haftpflge und eine genannt. Als „Ge- striebetriebe mit Gefahren“ nennt der



Feuert zeigt einen Großeinsatz der Feuerwehr Talheim auf dem Hal- hjahr 2022.

Foto: Eric Zerm

Bürgerzentrum Farrenstall nun 20 Jahre: Wie geht's weiter?

Soziales Das Team des Bürgerzentrums Farrenstall in Dauchingen engagiert sich seit dem Jahr 2003 für die Bürgerinnen und Bürger. Großes ehrenamtliches Engagement.

Das Team des Dauchinger Bürgerzentrums Farrenstall feierte in diesen Tagen sein 20-jähriges Bestehen. So stießen Ursula Krauß und ihr Team mit den zahlreichen Gästen auf den runden Geburtstag und auf das neue Jahr an. In das Lob und die Dankesworte von Bürgermeister Torben Dorn mischte sich aber auch ein Wehmutsstropfen. Denn es zeichnet sich ab, dass der Zeitpunkt kommt, an dem sich die Bürgerzentrum-Farrenstall-Damen aus Altersgründen aus dem Team zurückziehen werden. Nun hofft die Gemeindeverwaltung, dieses Vorzeigeprojekt mit neuen motivierten Kräften wieder besetzen zu können. Im Gemeindeblatt wirbt Dorn mit ganzseitigen Anzeigen um ein neues Farrenstall-Team für die Seniorenarbeit im Bürgerzentrum: „Das aktuelle Farrenstall-Team wird Ende März 2023 seine Tätigkeit einstellen“, heißt es in der Anzeige.

„Allen Beteiligten, die den Bau mit Leben füllten, gilt heute mein großer Dank.“

Das Organisationsteam um Ursula Krauß bringt sich seit 20 Jahren ins Leben des Farrenstalls mit ein. Zum Team gehören Edith Ositschan, Elfrun Reinelt und Katarina Schreib. Seit fünf Jahren dabei ist Cornelia Knappig.

Zum Festakt waren auch Damen und Herren eingeladen, die das Farrenstallteam in den zurück liegenden zwei Jahrzehnten unterstützt haben. Dazu gehören Jochen Walter, Karlheinz Hoffmann und Dr. Günther Reinelt. Unter den Festgästen weilte auch Carola Müller. Sie hat jahrelang regelmäßig Kuchen gebacken für den Donnerstagstreff und hat auch lange Jahre aktiv mitgeholfen. Wie sie waren auch Rita Adam, Rosemarie Hirt, Susanne Novak und Doris Mannhardt zu der nachmittäglichen Feier eingeladen. Gerade Doris Mannhardt hat das Farrenstall-Team großzügig finanziell unterstützt, als das Team Mobiliar für den Wintergarten suchte.

Bei einem runden Geburtstag gilt es viel zu erzählen und auch Rückschau zu halten. Dies taten insbesondere Bürgermeister Torben Dorn und dessen Vorgänger Anton Bruder sowie auch die Sprecherin des Teams, Ursel Krauß. Torben Dorn nutzte die Feier, um die Leistung des Farrenstallteams zu würdigen. Denn seit das Projekt im Januar 2003 startete, macht das Team alles selber; von A wie der Aufstellung des Jahresprogramms bis Z wie zusammenräumen am Donnerstagabend, wenn sich schon



Ein Bild mit Seltenheitswert. Drei Bürgermeister Dauchingens auf einem Bild, der amtierende Torben Dorn, Anton Bruder a. D. und Elmar Österreich a. D. mit dem Arbeits-Team des Farrenstalles, das viel Lob von dem jetzigen und einstigen Amtsinhaber ernten durfte. V.l. Elfrun Reinelt, Katarina Schreib, Edith Ositschan, sowie Cornelia Knappig.

Foto: Gertrud Hauser



Das Bürgerzentrum Farrenstall an der Vorderen Straße in Dauchingen.

Foto: Eric Zerm

alle Gäste auf den Heimweg machen. Statt ihren Ruhestand mit anderen Tätigkeiten auszufüllen, haben die Mitglieder des Farrenstall-Teams ihre Schaffenskraft mit viel Herzblut in das Projekt gesteckt, das in Dauchingen zum Kulturgut geworden ist. Jeder Veranstaltung verliehen sie ihre ganz persönliche Note, und dies, ohne eine Gegenleistung dafür zu nehmen. Aber indem sie sich ehrenamtlich engagierten, machten sie ihr eigenes Leben reicher.

Ausflüge aus dem Alltag

Dorn war es ein großes Bedürfnis, den Damen zu sagen, was sie in der Gemeinde bewirken. „Für Ihre Gäste sind die Stunden am Donnerstagnachmittag willkommen Ausflüge aus Ihrem Alltagstrott. Der Farrenstall ist so seit 20 Jahren mit seinen vielseitigen Veranstaltungen eine Wellness-Oase direkt vor der Haustür.“ So lag es nahe, dass nun nach 20 Jahren das Farrenstall-

Team auch mal eine Belohnung erhielt. „Vielleicht verwenden Sie Ihren Gutschein vom Busunternehmer Petrolli auch für einen Wellnessaufenthalt“, so Torben Dorn zu seinen Damen.

Der ehemalige Bürgermeister Anton Bruder wusste, wovon er sprach, als er Dankesworte an das Farrenstall-Team richtete. In seiner Laudatio erinnerte Bruder daran dass ihm sein Amtsvorgänger Elmar Österreichers Herz gelegt hatte, mit der Immobilie des alten Farrenstalls etwas Besonderes erstehen zu lassen. Dieser Wunsch Österreichers sollte sich bald erfüllen. Damit könnte man das Bürgerzentrum Farrenstall als ein Kind Anton Bruders bezeichnen. Bruder berief damals einen Arbeitskreis ein, der in die Planungen mit einbezogen wurde.

In den vergangenen 20 Jahren ist das Bürgerzentrum längst zum Mittelpunkt für die Bürgerinnen und Bürger geworden. In seiner Amtszeit war Anton Bruder auch

ein treuer Besucher. Wenn es ihm die Zeit zuließ, schaute er immer donnerstags im Farrenstall vorbei. „Allen Beteiligten, die den Bau mit Leben füllten, gilt heute mein großer Dank. Sie alle waren und sind bis heute ehrenamtlich tätig und so ein wertvoller Schatz für die Bürger der Gemeinde Dauchingen.“

Besonders ging Bruder auf das Wort „Ehre“ ein. Er gab jedem Buchstaben eine besondere Bedeutung. So stehe der erste Buchstabe „E“ für Einsatz, der Buchstabe „H“ für Hoffnung, Buchstabe „R“ für Respekt, und das letzte „E“ stehe für Engagement und Ehrgeiz. „Engagement brachten alle ein, die das Bürgerzentrum mit Leben füllten und hatten dabei den Ehrgeiz, die Welt ein bisschen besser und wärmer zu machen, sei es durch ihre helfenden Hände, geduldiges Zuhören oder das freundliche Miteinander.“

Robert Mang, Vertreter der Dauchinger Vereine, überbrachte dem Leitungs-Team ebenfalls Glückwünsche zu diesem runden Geburtstag und würdigte dabei die ehrenamtliche Tätigkeit aller, die sich in den vergangenen 20 Jahren im Farrenstall eingebracht haben.

Donnerstagnachmittag belegt

Auch der evangelische Pfarrer Peter Krech würdigte die großartige Arbeit, die seit zwei Jahrzehnten in den Farrenstall investiert wird. Er erinnere sich gerne an seine Anfangstätigkeit in Dauchingen. Da wurde ihm gleich klar gemacht, dass man auf den Donnerstagnachmittag keine Termine legen konnte, „da gehen wir nämlich in den Farrenstall“, hieß es von Seiten seiner Gemeindemitglieder.

ser